

Schüler nehmen Einblick ins Unileben

Vorbereitung aufs Studium – Auch Vorteil für Bewerbung an Hochschulen im Ausland

ALBSTADT (sz) - 29 Zwölfklässler der Walther-Groz-Schule in Albstadt haben im vergangenen Wintersemester an einer Lehrveranstaltung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen teilgenommen und wurden vor Kurzem mit Prüfungszertifikaten für ihr Engagement belohnt. Darüber informiert die Hochschule in einer Pressemitteilung. In der sogenannten Schüleruni wurden sie von Jörg Röhrle, Nils Herda und Joachim Stocker unterrichtet und betreut.

„Wir waren sehr beeindruckt von Ihren Leistungen“, sagte Nils Herda bei der Übergabe der Scheine, die sich die Jugendlichen bei einem späteren Studium anrechnen lassen können – und das nicht nur an deutschen Hochschulen. „Sie halten hier eine internationale Währung in den Händen“, sagte Herda, und auf die waren die Schülerinnen und Schüler sichtlich stolz.

Unterrichtet wurden sie ein Semester lang im Modul E-Business, in dem Geschäftsmodelle und -prozesse des digitalen Zeitalters

ebenso thematisiert wurden wie Programmierung und Datenbanken. Am Ende legten die Schülerinnen und Schüler mit großem Erfolg drei Teilprüfungen ab.

„Das war eine tolle Erfahrung“, sagt Ilayda Can (17). „Ich hatte vorher nicht so viel Ahnung von Wirtschaft und würde die Schüleruni auf jeden Fall weiterempfehlen.“ Für Madita Nölke (17) waren die behandelten Themen interessant, sie fand es „spannend zu erleben, wie es an einer Hochschule so läuft“.

Die Kooperation der Professoren Jörg Röhrle und Nils Herda mit Studiendirektor Uwe Rüttschle von der Walther-Groz-Schule besteht bereits seit dem Wintersemester 2014/15. Die Schüleruni wird jährlich im Wintersemester durchgeführt. Sie bekommen Einblicke ins Studium, sammeln anrechenbare ECTS-Punkte und gelten obendrein ihr fünftes Abitur-Prüfungsfach ab. „Wenn sie sich später bewerben, kann es nie schaden, wenn sie durch freiwilliges Engagement auffallen“, sagte Jörg Röhrle.



Mit Bravour bestanden: Walther-Groz-Schüler haben die Schüleruni der Hochschule absolviert. FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN

Schwelgen in Erinnerungen an die Studienzeit

50 Ehemalige treffen sich mit früherem Rektor und damaligem Fachbereichsleiter

SIGMARINGEN (sz) - Um die 50 Ehemalige der Hochschule Albstadt-Sigmaringen haben ihrem früheren Studienort am vergangenen Sonntag einen Besuch abgestattet. Das teilt die Hochschule in einer Pressemitteilung mit. Sie studierten vor etwa 50 Jahren an der damaligen Fachhochschule Haushalts- und Ernährungstechnik oder Bekleidungstechnik. Beim Treffen mit dabei waren der damalige Rektor Dieter Liekweg und der da-

malige Fachbereichsleiter Werner Peschke.

Andreas Schmid, Dekan der Fakultät Life Sciences, stellte ihnen bei einer Präsentation die Hochschule von heute vor, bevor Dieter Liekweg einen Blick zurück in die Vergangenheit warf. Anschließend machte die Gruppe einen Campusrundgang und besichtigte verschiedene Labore wie auch die Forschungsfabrik auf dem Innovationscampus in Sigmaringen.



50 ehemalige Studierende finden sich wieder auf dem Hochschulgelände zusammen. FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN

Kurz berichtet

Lesung mit Thriller-Autor in Bibliothek der Hochschule

ALBSTADT (sz) - Der Schriftsteller Thomas Herzsprung ist am Mittwoch, 10. Mai, in der Bibliothek der Hochschule am Campus Albstadt zu Gast. Das teilt die Hochschule in einer Pressemitteilung mit. Er liest um 19.30 Uhr aus seinen Thrillern „Der Behandler“ und „Der Heim-

sucher“ um die Polizeipsychologin Dr. Juliane Klawitter und Hauptkommissar Falk Bachmann. Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt vier Euro. Karten gibt es in der Hochschulbibliothek und an der Abendkasse, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Management mit Legosteinen

SIGMARINGEN (sz) - Wer an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen studiert, kann zwar dort nicht jeden Tag Lego spielen – aber manchmal eben schon. In einem gemeinsamen Projekt haben Studierende aus den Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaft sowie Energiewirtschaft und Management

vor Kurzem mit den kleinen bunten Steinchen eine energieautarke Stadt für alle Generationen gebaut – nachhaltig und emissionsfrei (Foto: Hochschule Albstadt-Sigmaringen). Maximilian Wolf, und Stefan Ruf leiteten die Lehrveranstaltung gemeinsam und vermittelten den Studierenden dabei

die Grundlagen von Scrum, einer modernen Projektmanagementmethode. Anschließend ging es mithilfe der Legosteine um die praktische Umsetzung der Aufgabenstellung. Die Projektstrukturen seien teamorientiert – genau das, was die Studierenden später im Beruf bräuchten.

Wenn der Nebenjob das Studium ergänzt

Mit „Working Student“ kommen Studierende und Unternehmen frühzeitig in Kontakt

SIGMARINGEN (sz) - Studierende brauchen Geld und viele Firmen aus Produktion und Dienstleistung suchen händierend Fachkräfte. Gerade im nachhaltigen Bauen und Betreiben digitalisierter und energieeffizienter Gebäude ist der Bedarf an praxisorientiert qualifiziertem Nachwuchs enorm, weiß Studiendekan Markus Lehmann von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Um beiden Anliegen gerecht zu werden, entwickelt er daher pilotmäßig im Bachelorstudiengang Smart Building Engineering and Management das Konzept „Working Student“, teilt die Hochschule mit.

Die Idee: Arbeitgeber bieten Studierenden bereits ab dem ersten Semester Stellen als Werkstudenten an, in denen sie fachbezogen und ihrem Kenntnisstand entsprechend arbeiten können. „Die Details wie Arbeitsumfang, Vertragsdauer oder Gehalt werden frei vereinbart“, erklärt Markus Lehmann. „Der Studiengang kommuniziert lediglich das Angebot und vermittelt den Kontakt zu einem passenden Arbeitgeber in der Heimatregion der Studierenden.“

Das Modell bringt beiden Seiten laut Hochschul-Pressemitteilung nur Vorteile. Studierende können von Anfang an etwas verdienen und gleichzeitig Job Erfahrungen in ihrer gewählten Fachrichtung sammeln – spätestens nach Abschluss des Studiums ein echter Pluspunkt. Die Unternehmen wiederum lernen frühzeitig



Der Fachkräftebedarf im Bereich des nachhaltigen Bauens oder Gebäudemanagements ist enorm – das Konzept „Working Student“ soll helfen. FOTO: SHUTTERSTOCK

ihre künftigen Fach- und Führungskräfte kennen und können sie im Idealfall an sich binden. Das gefällt auch Markus Seeger, Geschäftsführer der Stadtwerke Sigmaringen, die sich an „Working Student“ beteiligen und eine Stelle pro Semester zur Verfügung stellen wollen. „Die Zusammenarbeit mit der Hochschule ist für uns eine wichtige strategische Säule“, wird er zitiert.

Die Möglichkeit, sich an dem neuen Konzept zu beteiligen, ist

auch bei zahlreichen Unternehmen auf großes Interesse gestoßen, berichtet Markus Lehmann laut Pressemitteilung. Dies gelte unter anderem für Industriebetriebe, Bauunternehmen, Gebäudedienstleister oder eben auch Stadtwerke, die ihre Standorte in der Region, aber auch weit darüber hinaus haben. „Wir freuen uns, wenn das Modell ab dem kommenden Wintersemester zahlreich genutzt wird und dann auch auf weitere

Studiengänge übertragen werden kann.“

Schon heute können Arbeitgeber studiengangübergreifend ihre Angebote für Werkstudentenjobs, Praktika, Abschlussarbeiten oder Einstiegspositionen im Karriereportal der Hochschule anbieten, das vom Career Center bereitgestellt wird:

www.hs-albsig.de/careers-more

Textilindustrie auf dem Prüfstand

Evangelische Kirchengemeinde und Hochschule laden für 10. Mai zum dritten Forum Nachhaltigkeit ein

SIGMARINGEN (sz) - Wasser- und Umweltverschmutzung, große Mengen Treibhausgas, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und riesige Müllberge: Die Textilindustrie hat viele Schattenseiten. Was muss sich also bei der Textilproduktion ändern? Welchen Einfluss haben Konsumentinnen und Konsumenten und was bringt das neue Lieferkettengesetz? Um diese Themen geht es beim dritten Forum Nachhaltigkeit, das die evangelische Kirchengemeinde Sigmaringen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen am Mittwoch, 10. Mai, gemeinsam ausrichten.

Die thematische Einführung übernimmt Matthias Kimmeler vom Studiengang Textil- und Bekleidungstechnik. Die anschließende Podiumsdiskussion

moderiert Michael Hescheler, Regionalleiter der Schwäbischen Zeitung in Sigmaringen. Neben Matthias Kimmeler diskutieren Florian Mey vom gleichnamigen Albstädter Wäschehersteller, Anton Vaas (Hilfsorganisation Aktion Hoffnung), Christina Sick (überzeugte Käuferin von Second-Hand-Mode) und die Studentin Johanna Maria Windecker. Das Publikum bekommt während der Veranstaltung die Gelegenheit, eigene Fragen an das Podium zu stellen oder Gedankenimpulse einzubringen.

Das Forum findet um 19.30 Uhr in der evangelischen Kreuzkirche an der Binger Straße in Sigmaringen statt. Die Veranstaltung richtet sich an eine breite Öffentlichkeit, alle Interessierten sind eingeladen. Im Vorfeld ab 19 Uhr sowie im Anschluss an das Fo-

rum besteht die Möglichkeit, sich an Ständen verschiedener örtlicher Initiativen sowie über die

textilen Studiengänge an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen zu informieren.



Mode wird häufig auf Kosten von Menschen produziert – ein Aspekt, den die Teilnehmer der Diskussion hinterfragen wollen. SYMBOLFOTO: SHUTTERSTOCK